

Rückert, Friedrich: Calderon und seine Bearbeiter (1827)

1 Calderon mit seiner steifen
2 Formenpracht kann ich begreifen,
3 Auch an seinem immer neuen
4 Farbenschmelz mein Aug' erfreuen,
5 Selbst Phantome seiner krassen
6 Kloster-Hofluft gelten lassen.
7 Aber wer ihn heut noch gelten
8 Machen will, den muß ich schelten.
9 Wo er stehn will auf den Brettern,
10 Wird die Zeit herab ihn schmettern,
11 Die mit Fürstenknecht und Pfaffen
12 Künftig nichts mehr hat zu schaffen.

(Textopus: Calderon und seine Bearbeiter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47370>)